

Neue Bücher

Berichte

BIBEL UND KIRCHE

Über die Arbeit des Katholischen Bibelwerkes in Stuttgart

Von Wilhelm Pesch CSSR, Hennef

Das Katholische Bibelwerk:

Adresse: Kathol. Bibelwerk (Direktor Dr. Otto Knoch), 7 STUTTGART-W, Paulinenstraße 40. Jahresbeitrag: DM 6,—, für Studenten DM 3,—. Dafür werden den Mitgliedern geboten: vierteljährlich die Zeitschrift BIBEL UND KIRCHE; verbilgter Bezug des Neuen Testaments und anderer biblischer Bücher; Auskunft in allen Fragen der Heiligen Schrift; ermäßigte Gebühr für die Teilnahme an einem biblischen Fernkurs; Teilnahme an biblischen Tagungen und Studienreisen; eine eigene biblische Buchhandlung, die die Werke zur Heiligen Schrift bereithält.

Am 22. September 1933 wurde von einigen Geistlichen und Laien die „Katholische Bibelbewegung e. V.“ gegründet mit dem Ziel, die Heilige Schrift unter den Katholiken Deutschlands zu verbreiten und ihre Reichtümer auf jede mögliche Art zu erschließen. Trotz des Verbots der jungen Gründung und der Ausbombung ihrer Zentrale in Stuttgart blieb der Leitgedanke und auch der Zusammenhalt lebendig, und das „Katholische Bibelwerk e. V.“ erlebte nach dem Kriege und besonders in den letzten Jahren unter seinem jungen und tatkräftigen Direktor einen beachtlichen Aufschwung. Heute hat es weit über zehntausend Mitglieder und gewinnt immer mehr an Einfluß. Neuerdings wurde es von den Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit der Redaktion und technischen Leitung der deutschen katholischen Einheitsübersetzung der Bibel betraut, einer Aufgabe, die für die liturgischen Bücher im Zeitalter der Reform und der neuen Perikopenordnung von sehr weitreichender Bedeutung ist.

Zeitschrift, Bibellisten, Veranstaltungen:

Die Zeitschrift des Katholischen Bibelwerkes „Bibel und Kirche“ erscheint viermal im Jahr und steht jeweils unter einem einheitlichen biblischen Thema, das neuerdings auch auf der 1. Umschlagseite angegeben wird. Die Themen des 18. Jg. (1963) lauteten: Heft 1: Moses und das Buch Exodus; Heft 2: Die Einheit der Kirche nach dem Neuen Testament; Heft 3: Die Heilige Schrift in evangelischer und in katholischer Sicht; Heft 4: Die Wurzel Jesse — Die Botschaft des Buches Ruth. Die Aufsätze zu jedem Thema sind sehr bewußt auf einen größeren Leserkreis zugeschnitten, indem sie meistens auf alle wissenschaftlichen Anmerkungen und die schwierigen Problemdarstellungen verzichten; aber sie sind doch durchweg zuverlässig und oft von ersten Fachleuten. Zu den Mitarbeitern des letzten Jahrgangs zählten Prof. Dr. Heinrich Schneider (Mainz), Spiritual Johannes Bours (Münster), Dr. Otto Karrer (Luzern), Prof. Dr. K. H. Schelkle (Tübingen).

Die thematischen Aufsätze werden ergänzt durch ein Literaturverzeichnis (genannt „Werkliste“), das jedem Heft gesondert beigegeben ist. Diese Werklisten haben sich als ausgezeichnete Hilfen bei der persönlichen Weiterarbeit bewährt und sollten vom Verlag kräftiger gefördert werden. Zugleich wird dabei meistens auf die wichtigen Neuerscheinungen verwiesen und eine „Bibelliste“ beigelegt (die man auch gesondert bestellen kann), in der alle verfügbaren Bibelausgaben

und die wichtigsten Hilfsmittel genannt werden. Für Mai 1964 erwarten wir ein ausführliches Verzeichnis biblischer Bücher und bibelkatechetischer Hilfsmittel, das in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Katechetenverein, München, herausgegeben wird.

Jede Nummer der Zeitschrift bringt auch praktische Hinweise für die biblische Arbeit in der Pfarr- und Klostergemeinde, Texte für biblische Andachten u. ä. Jedesmal lesen wir in der „Biblischen Umschau“ und unter der Rubrik „Bibel in aller Welt“ von Entscheidungen, Tagungen und Tatsachen, die sich auf die Bibel beziehen. Auch die „Bücherbesprechungen“ können manchem hilfreich sein, und es bleibt zu wünschen, daß sich die Redaktion immer auf die Besprechung biblischer Bücher und Hilfsmittel beschränkt. Jedes Heft schließt mit einem „Veranstaltungskalender“, der zu Werkwochen, Tagungen und biblischen Wochenenden, endlich auch zu den bekannten und beliebten Studienreisen des Katholischen Bibelwerkes einlädt. Diese Flugreisen zu den biblischen Stätten Palästinas werden z. B. 1964 dreimal je 17 Tage dauern (6.—22. April, 13.—29. April, 5.—21. Oktober) und kosten bei erstklassiger Führung (Prof. O. Schilling, Prof. H. Haag, Direktor O. Knoch) und begrenzter Teilnehmerzahl (32—35 Personen) etwa 1980,— DM.

Praktisches Bibelhandbuch. Wortkonkordanz. 6. Aufl., Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1962, 338 S., Hln., DM 16,—: Dieses Buch, das als Muster mehrerer alter Verlagsunternehmen gelten mag, hat einen großen Vorteil und viele Nachteile. Sein Vorteil ist der niedrige Preis; für ein paar Mark erhält man im Wortlaut Tausende und Tausende von Bibelstellen nach wichtigen Wörtern und Begriffen geordnet. Aber für das Neue Testament haben wir bessere Wörterbücher und Hilfsmittel; und wenn für das Alte Testament solche Hilfsmittel nicht allen zur Verfügung stehen, so kann dieses Handbuch dafür kein Ersatz sein. Es ist nicht vollständig. Es geht auf veraltete Übersetzungen zurück. Es verweist bei Stichwörtern auch dann nicht auf die entsprechenden Varianten, wenn im Urtext dasselbe Wort steht; so erscheinen „umkehren, sich bekehren und Buße tun“ beziehungslos nebeneinander, wengleich alle drei nur Übersetzungen von „metanoein“ sind. Die Arbeit mit dieser Konkordanz bleibt eine Glücksache, und es ist schade um den vielen guten Willen, der darin investiert wurde. Die Umarbeitung dieses Handbuches wurde wohl in Hinsicht auf die Einheitsübersetzung zurückgestellt.

Wort in den Tag. Katholische Schriftlesung. Die Hinweise dieses „Leseplanes für jeden Tag des Jahres“ wollen helfen, die Bibel regelmäßig und mit Gewinn zu lesen. Mit dem Plan für 1965 wird das Neue Testament in einem dreijährigen Zyklus vorliegen. Der Leseplan kann für viele eine Veranlassung sein, die Heilige Schrift Tag für Tag aufzuschlagen und betrachtend zu lesen; er ist ein guter Wegweiser zur fruchtbaren Betrachtung. Der niedrige Preis erleichtert den Bezug in größeren Mengen.

Anne de Vries: Die Bibel unserer Kinder, Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1962, 255 S., Ln., DM 12,80. Dieses Buch ist ein Beispiel für die Verlagsunternehmen der letzten Jahre, eine Übersetzung aus dem Niederländischen, die vom Katholischen Bibelwerk bearbeitet wurde. Ein Bestseller unter den Kinderbüchern, dessen deutsche Gesamtauflage bereits fast 300 000 Exemplare beträgt. Ein lebendiges und ansprechendes Lese- und Bilderbuch für Kinder bis zu neun Jahren; ein Erzählbuch für Eltern und Erzieher. Das Buch enthält über 120,

teils mehrfarbige Abbildungen, der Text ist kindertümllich, aber doch theologisch genau nacherzählt. Eine Hilfe bei der häuslichen Vorbereitung der Kinder zur Frühkommunion, eine gute Grundlage für den Religionsunterricht in den ersten Volksschulklassen, eine prächtige Erzählbibel für jede Kindergärtnerin!

Werkhefte zur Bibelarbeit: Zuletzt erschien in dieser Reihe von **Otto Knoch**: Ein S ä m a n n g i n g a u s. Botschaft der Gleichnisse. Eine Handreichung, Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1963, 160 S., kart. DM 5,80. Nach einer Einführung und einer Übersicht über die Gleichnisreden Jesu folgen Skizzen zu 29 Gleichnissen, die jeweils als Einheit einer Bibelstunde dienen können. Die Einteilung entspricht der heute von vielen geübten Lesemethode „Lebendiges Evangelium“: Die ersten drei Abschnitte (Hinführung, Rahmen, Verständnis des Gleichnisses) bringen die Ergebnisse der heutigen Gleichnisforschung und bieten die exegetische Vorarbeit. Der folgende Abschnitt (Hinweise für die Arbeit) bringt eine Fülle von Fragen zur Auslegung des Gleichnisses und für unser Leben. Mit Hilfe solcher Fragen kann das Gleichnis im Arbeitskreis erschlossen und vom einzelnen besser verwertet werden. Sie dienen der Aktualisierung des Gotteswortes. Diese Werkhefte können eine gute Hilfe werden, auch wenn man ihre Ergebnisse nicht immer billigen muß, auch wenn man manchen vordergründigen Fragen etwas skeptischer gegenübersteht. Es ist eine erste Hilfe, die genutzt werden soll. Wir wollen hoffen, daß weitere folgen.

Gedanken zur Schriftlesung: Zuerst erschien in dieser neuen Reihe: **Helga Rusche**: Der Retter der Welt. Die Frohe Botschaft nach Lukas, Verlag Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 1963, 154 S., kart. DM 5,60. Die vorliegenden Meditationen sind im Jahre 1962/63 für die Katholische Studentengemeinde Münster ausgearbeitet worden. Die abgezogenen Texte wurden sonntags im Gottesdienst ausgelegt und von den Studenten zur eigenen Besinnung mit nach Hause genommen. Und „mit nach Hause nehmen“ sollten auch viele andere sie, besonders auch in jenen Gemeinschaften und Klöstern, wo immer wieder nach guten Betrachtungsbüchern gerufen wird. Der Text des Evangeliums ist vollständig abgedruckt. Es folgt eine knappe Meditation über einen Gedanken, keine vollständige „Aufarbeitung“: der eine Gedanke soll nur Anleitung zur Weiterarbeit sein. Hier und da sind auch Gebete oder Psalmverse eingestreut. Man möchte wünschen, daß im Bibeltext die Erzählung jeweils einzeln durchgeführt würde, sonst kann man bei Verweisen auf einzelne Verse nur schwer folgen. Auch sollten die Meditationen die theologische Grundgedanken und Absichten des Lukas deutlicher zur Geltung bringen; gerade in ihnen liegt eine Möglichkeit, den Text für Christen in der „Zeit der Kirche“ lebendig zu machen. Hoffentlich hat diese Betrachtungsreihe noch sehr viele Mitarbeiter, denn in unsern Klöstern wird dergleichen in immer wachsendem Maße dringend gebraucht.

„Kleiner Kommentar“ und Fernkurs: Die Kommentarreihe des Katholischen Bibelwerkes erscheint seit September 1962 in monatlicher Folge. Das Neue Testament wird darin 18 Hefte mit etwa je 40 Seiten und 7 Doppelhefte mit je 80 Seiten umfassen: dieser Teil geht seiner Vollendung entgegen und bietet dem Benutzer eine Auslegung des ganzen Neuen Testaments, eine Einführung in die einzelnen Bücher und ein Register biblischer Namen und Begriffe. Kleine Kommentare zum Alten Testament werden ab September 1964 regelmäßig erscheinen. Der

Kleine Kommentar ist nicht teuer. Das Einzelheft kostet DM 1,60 (Doppelheft 2,80), und bei Abnahme aller 25 Hefte des Neuen Testaments ermäßigt sich dieser Preis ebenso wie bei Abnahme größerer Mengen. Als erste Hinführung zum Text und als Ausgangspunkt bei Kursen oder für größere Gruppen ist diese Art durchaus sehr geeignet. Man kann so einen „Ausgangstext“ jedem einzelnen Teilnehmer in die Hand geben, und jeder kann wenigstens die einfachsten Dinge selber nachlesen. Selbst wo man diesen Text kritisieren müßte, würde die vorliegende schriftliche Form der Gegenposition hilfreich sein. Als Hilfsmittel sollte der Verlag aber Exemplare mit eingelegtem weißen Schreibpapier anbieten!

Der Bibelfernkurs begann mit Erscheinen des ersten Heftes des Kleinen Kommentars (Kursgebühr DM 15,—, für Mitglieder DM 10,—). Am Ende eines jeden Kommentars finden die Leser mehrere Seiten mit exakten Fragen. Teilnehmer beantworten diese Fragen nach dem Studium und senden die Antworten nach Stuttgart, wo die Antworten kontrolliert und bewertet werden. Es gibt bereits Obern und Oberinnen, die ganzen Gruppen ihrer Untergebenen, z. B. im Noviziat oder in Schulungsstätten, die Teilnahme am biblischen Fernkurs ermöglichen. Der damit verbundene Zwang zur Formulierung der Erkenntnisse, die leichte Nachhilfe durch den menschlichen Ehrgeiz und die Kontrolle durch geprüfte Fachkräfte sind wertvoll.

Der wichtige und lobenswerte Beitrag des Katholischen Bibelwerkes zur Förderung der biblischen Studien und zur Vermehrung der Liebe zum Gotteswort sollte mehr und durch aktive Teilnahme anerkannt werden. Papst Pius XII. sagte: „Die Christen werden Christus inniger lieben und treuer nachahmen, wenn sie zur Kenntnis und Betrachtung der Bibel angeeifert werden. Wer die Heilige Schrift nicht kennt, der kennt Christus nicht.“

„KRISE UND ERNEUERUNG DER FRAUENORDEN“

Gedanken zu dem gleichnamigen Buch von Kardinal Suenens¹⁾

Von P. Karl Wehner SJ. Gießen

Seitdem Papst Pius XII. in dem Bemühen um die zeitgemäße Erneuerung der Seelsorge auch den Orden bei verschiedenen Anlässen eine Überprüfung auf Wesentliches und Zeitbedingtes in ihrer Lebens- und Arbeitsform nahelegte, hat eine lebhafteste, bis heute nicht abreißende Aussprache über dieses Thema eingesetzt. In einer Menge von Referaten, Broschüren, Tagungsberichten haben wir den erstaunlich reichen literarischen Niederschlag davon. Aus seiner Fülle wird sich ohne Zweifel einmal als einer der bemerkenswertesten Beiträge das Buch von Kardinal Suenens herausheben: „Krise und Erneuerung der Frauenorden“. Der Grund dafür ist nicht nur in der hohen kirchlichen Stellung des Autors zu suchen, auch nicht darin, daß die Frage intensiver als sonst vom geschichtlichen, psychologischen und soziologischen Standpunkt her angegangen wird. Das Aufsehererregende liegt vor allen Dingen in der kühnen Offenheit, mit der in diesen Kapiteln so manche heikle Frage, die bislang im innerkirchlichen Bezirk als Tabu galt, in die öffentliche Diskussion hineingestellt wird. Das Buch ist gewiß für

1) Kardinal Léon-Joseph Suenens: Krise und Erneuerung der Frauenorden. 2., verbess. Aufl. Salzburg: Otto Müller 1963. 175 S., 9.80 DM.

(Französisch. Ausgabe) Promotion apostolique de la religieuse.

3. Aufl. Bruges-Paris: Desclée de Brouwer 1962. 212 S. fbr